

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!

Ein kleiner Beitrag zur Schulgeschichte der Orte Heuchelheim und Hangenmeilingen

Heuchelheim/Hangenmeilingen (ot)

– Nachdem nun im September die Sommerferien enden, beginnt auch für Elbtaler Schüler wieder der Unterricht. Und wie immer wird die Ausstattung der Schulen, der bauliche Zustand der Klassenzimmer und der Mangel an Lehrern Gegenstand zahlreicher Diskussionen sein. In diesem Jahr kommt möglicherweise die Sorge um die Heizsituation im Winter hinzu. Dass Kontroversen um genannte Aspekte kein Phänomen der Gegenwart sind, zeigt ein Blick in die Ortsgeschichte im 19. Jahrhundert.

In dieser Zeit mussten die Dorfgemeinschaft und die Eltern der Kinder den Unterhalt der Schule und in erster Linie des Lehrers zu einem nicht geringen Teil



Klassenfoto von 1906

mitfinanzieren, so dass sich in vielen Fällen kleinere Orte zusammenschlossen, um den Betrieb einer Grund- bzw. Elementarschule überhaupt stemmen zu können. Eines von zahlreichen Beispielen sind die Ortsteile Hangenmeilingen und Heuchelheim.

In der 1813 einsetzenden Schulchronik Hangenmeilings wird zunächst die Ausgangslage dargestellt: *Der Schulbau zu Hangenmeilingen zwischen der Kapelle und Anton*

Duchscherer Sr. enthielt von jeher im unteren Stocke zwei Gemeinde-Backöfen und im

oberen Stocke das Schulzimmer, der untere Stock, worin sich die oben bemerkten Gemeindeöfen befanden, kamen der Gemeinde Hangenmeilingen allein zu, am 2ten Stocke nur 2/3

und Heuchelheim 1/3 Teil. Und ebenso verhielt es sich mit der Kapelle. Die Reparaturen,

welche an beiden Gebäuden jährlich geschahen, mußte Hangenmeilingen zu 2/3 und

Heuchelheim zu 1/3 bezahlen. Aus eigenen Mitteln mußte zudem die Lehrkraft mitfinanziert werden.

Während das Gehalt von 215 Gulden durch das Schulamt ausgezahlt wurde, bekam der Lehrer von jedem Kind 1,5 Mester Korn (9-10 Liter Getreide). Zudem stand dem Lehrer 1,5 Klafter Brennholz (ca. 5 Raummeter) zu, wobei ein Klafter Hangenmeilingen und Heuchelheim das restliche halbe Klafter liefern musste. Hierfür hatte er eine festgelegte Zahl an Unterrichtsstunden zu leisten, zusammen mit dem Pfarrer des Kirchspiels Niederzeuzheim sowie den beiden Ortsbürgermeistern die Abschlussprüfungen abzunehmen sowie die Schul- und Ortschronik zu führen. Zudem fungierte der Dorflehrer als Glöckner in der örtlichen Kapelle, wofür ihm aus beiden Orten nochmals eine gewisse Menge an Korn zugeteilt wurde.

Um den Dienst hier attraktiver zu gestalten, mussten die Bedingungen in den nächsten Jahrzehnten im-

mer wieder verbessert werden. Einschneidend hierfür war das Jahr 1844, als das Schulgebäude auf Kosten der beiden Ortsgemeinden komplett umgebaut wurde. Im unteren Stock wichen die beiden Backöfen einer Lehrerwohnung, die aus einer Stube und einer Küche nebst einem kleinen Stübchen dermalen bestand, während zeitgleich der Unterrichtsraum um ein Drittel vergrößert wurde. Neben Gehalt und jährlichen Naturalabgaben erhielt der Dorflehrer nun freie Logis und durfte ein Stück Gemeineland als Garten wie zur Haltung von Nutzvieh (Hasen, Hühnern) beanspruchen.

Der Unterrichtsraum erhielt später sogar einen eigenen Ofen, so dass man ab dem 25. Oktober 1858 ebenfalls in der kalten Jahreszeit unterrichten konnte. Die Winterschule, so berichtet der Chronist, wurde ohne Unterbrechung gehalten, nur die Schüler von Heuchelheim konnten, namentlich die dritten Klasse, wegen des schlechten Wetters öfters nicht erscheinen und gab das im Unterricht einige Störungen. Diese Störungen spiegelten sich in der Folge in der sinkenden Bereitschaft der Heuchelheimer wider, ihren Anteil am Brennholz zu leisten. Schließlich könnten ihre Kinder den Unterricht nicht so häufig

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzender Sebastian Zeiler

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.

ENTDECKEN SIE UNSERE NEUE FILIALE

Kostenloser
Venencheck
vom 15. – 23.
September 2022

Ab dem 15. September sind wir auch in der Grabenstraße 47 in Limburg für Sie da. Kommen Sie vorbei und nutzen Sie unseren kostenfreien Venencheck mit dem BODYTRONIC 200 von Bauerfeind – schnell, bequem und berührungsfrei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nestler Orthopädie GmbH
Grabenstraße 47
65549 Limburg
T 06431 6646
E info@nestler-orthopaedie.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON BAUERFEIND

besuchen wie jene aus dem Nachbarort. Dies führte auf der anderen Seite dazu, dass Hangenmeilingen seinen Verpflichtungen nur nachkommen wollte, wenn die andere Seite das noch ausstehende Holz geliefert habe. Beschwerden des Lehrers wie Anordnungen seitens des in Hadamar sitzenden Amtmanns brachten keine Besserung. Vielmehr musste der Lehrer festhalten, dass *sich der Gemeinderath bis zum Äußersten gesträubt hatte*. Fast schon verzweifelt kommentiert Lehrer Henninger den Brennholz-mangel im Winter 1870: *Dies Verfahren ist sehr ungesetzlich. Alleine eine Intrige gegen den Lehrer, ja ein fanatischer Haß sollte dadurch an den Tag gelegt werden. [...] Besonders feindlich zeigte sich wie auch gegen die Vorgänger der Bürgermeister Sch. von Heuchelheim.*

Erst mit der Trennung beider Schulbetriebe und Einrichtung jeweils eigener Elementarschulen im Jahre

1883, die dank der demographischen Entwicklung beider Dörfer möglich geworden war, fand die Kontroverse ein Ende.



Schulgebäude Hangenmeilingen (Rückansicht)

Kinderfeuerwehr startet neu

Elbtal (Stefan Weimar) – Nach langer Zeit kann die Kinderfeuerwehr endlich wieder monatliche Treffen im Bereich der Kinderbetreuung anbieten. Bei der Suche nach neuen Betreuern hat auch Corona die Sache schwierig gemacht und verzögert. Mit Julia Morosow und Nicole Müller haben wir nun zwei neue Betreuerinnen für die Kinderfeuerwehr gefunden.

In der Kinderfeuerwehr können Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren mitmachen, ganz gleich, ob mit oder ohne Bezug zur Feuerwehr. Für die



monatlichen Treffen gibt es viele verschiedene Ideen – vom Bingo über eine Rallye bis hin zum Kürbisschnitzen im Oktober. Auf spielerischem Weg lernen die Kinder aber auch die Arbeit der Feuerwehr kennen, z.B. was zu tun ist, wenn es brennt sowie das Erkunden der Geräte der Feuerwehr.

Aufgegriffen werden auch die Ideen der bisherigen Kinderfeuerwehrwartin Ricarda Spöth (Thiel), bei der wir uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung beim Neustart bedanken.

Ein erstes Treffen hat bereits am 2. Juli 2022 im Feuerwehrhaus stattgefunden. Nach den Ferien geht es an folgenden Terminen weiter:

10. September 2022

15. Oktober 2022

12. November 2022

10. Dezember 2022

Die Treffen beginnen **am Feuerwehrhaus um 15.00 Uhr und enden um ca. 16.30 Uhr.**

Die Feuerwehr Elbtal und die Betreuerinnen Julia und Nicole würden sich über eine rege Teilnahme sehr freuen. Die Mitgliedschaft in der Kinderfeuerwehr ist übrigens kostenlos.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren können in der Jugendfeuerwehr mitarbeiten. Diese Treffen finden **jeden zweiten Donnerstag (ungerade Woche) ab 18.00 Uhr** statt. Ab dem 17. Lebensjahr besteht die Möglichkeit, in die Einsatzabteilung zu wechseln.



Ein emotionsreicher Abschied nach 25 Jahren – Christel Werner-Krechting als Kindergartenleiterin in den Ruhestand verabschiedet

Dorchheim (aE) – Am 14. Juli wurde die langjährige Leiterin des Kindergartens Sonnenblume/St. Josef in Dorchheim in den Ruhestand verabschiedet. Anlass für Kolleginnen, Eltern, langjährige Weggefährten, sie mit einer Feier zu überraschen und ihr langjähriges Engagement zu würdigen. Insofern waren die Wochen vor dem „Geheimen Tag“ durch intensive Vorbereitung, eine Flut von Nachrichten über WhatsApp und andere Medien geprägt.

Am 14. Juli 2022 war es dann soweit und die große Überraschungs-Abschiedsfeier stand an.

Beginnend mit einem durch Pfarrer Johannes Jochemczyk und Diakon Michael Schönberger gehaltenen ökumenischen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus, wurde Christel Werner-

Krechting von den zahlreichen Anwesenden mit großem Applaus empfangen. Auf einem bequemen Schaukelstuhl vorne am Altar Platz nehmend, konnte Sie alles aus der ersten Reihe miterleben. Nach dem Gottesdienst ging es in den Kindergarten St. Josef, wo ein Sektempfang sowie ein Imbiss der „Dorfschänke“ aus Dorndorf die Gäste erwartete. Im Anschluss wurde ein vielseitiges Programm angeboten, mit welchem alle Beteiligten ihren Dank für das jahrelange liebevolle Engagement ausdrückten und jeder auf seine Weise „Ciao Christel“ sagte.

Hiervon tief bewegt, war es der Wunsch der Jubilarin, noch einmal Danke zu sagen und so hat sie uns nachfolgenden Brief geschickt, den wir sehr gerne veröffentlichen:

Danke für so eine Mega-Abschiedsfeier!

25 Jahre habe ich die Kita Sonnenblume/St. Josef mit Freude und Engagement geleitet. Viele Kinder, Kolleginnen, Eltern, meine Familie und Freunde haben mich auf diesem Weg begleitet. Manchmal ging es mühsam bergauf oder im Galopp bergab. Es war eine wundervolle Zeit und viele Kinder und Eltern haben ihre Spuren bei mir hinterlassen und sind mir in positiver, fröhlicher Erinnerung geblieben.

Momentan fahren die Emotionen ein wenig Berg-



und Talbahn. Kopf und Bauch finden nicht immer zueinander. Mit einer so riesigen Überraschungsparty zu meinem Abschied habe ich nicht gerechnet. Ich war über die Anreise meines Sohnes und meiner Enkelkinder aus München so überrascht, dass ich sprachlos war (was bei mir schon was heißen will), als sie vor der Kirche standen. Beim Eintritt in die Kirche, war ich überwältigt, wie viele Elbtaler, Freunde, Bekannte, Kolleginnen mit mir Abschied feiern wollten. Ich durfte einen sehr persönlichen, emotionalen Gottesdienst erleben. Vielen Dank Aileen, Johannes und Michael. Die Zusammenarbeit mit euch war immer sehr bereichernd, harmonisch und fröhlich. Ich werde euch in sehr guter Erinnerung behalten.

Alle Beteiligten, vorneweg meine Kolleginnen und meine Tochter Kathi, haben ein wunderschönes, bewegendes, abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Über den Einmarsch der vielen ehemaligen Kinder, die Aufführung, der „Heule Eule“, von meinen Schlaufüchsen, hat mich riesig erfreut. Genauso wie mein persönliches „ABC“, der Auf-

tritt meines Männerballets und dem persönlichen Lied von Philipp Sievers.

Für die vielen netten, liebenswerten, wertschätzenden und respektvollen Worte seitens des Bürgermeisters, der Kolleginnen, des Elternbeirats, der Pfarrgemeinde und der Feuerwehr bedanke ich mich von ganzem Herzen. Ich habe mit allen Beteiligten ausgesprochen harmonisch und gerne zusammengearbeitet.

Meiner Nachfolgerin Aileen Zuber wünsche ich für die nächsten 25 Jahre eine ebenso schöne Leitungszeit. Ich freue mich, dass ein ehemaliges Kita-Kind meine Nachfolge übernimmt. Ich wünsche ihr stets ein glückliches Händchen und bitte alle Beteiligten, Aileen genauso zu unterstützen, wie ihr es bei mir gemacht habt.

Ich behalte Euch und die 25 Jahre in Elbtal in bester Erinnerung und werde mich in meinen Ruhestühlen oft an die Jahre und verschiedene Anekdoten erinnern. Behaltet auch Ihr mich in guter Erinnerung.

Danke für die schöne Zeit!



Große Abschlussvorstellung der Ferienspielwoche:

„Die Welt ist bunt und vielfältig!“

Circus Baldini
Freitag, 2.9.2022
16:30 Uhr
im Zirkuszelt oberhalb des ev. Gemeindezentrums
Sportplatzweg 1, Frickhofen
Eintritt frei!

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Ein Angebot der
 Ev. Kirchengemeinde Hadamar und des Ev. Dekanates an der Lahn

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornburg

Vielfalt Westerwald

Theaterprojekt „Wir schlagen nicht einfach zurück“ an der Elbtalschule

Elbtal (Sigrid Fadinger) – Am Freitag, 21. Juni 2022, war Herr Diedenhofen, einziger Darsteller des Hein-Knack-Theaters, zu Gast in der Elbtalschule. Die Vorstellung fand in der Turnhalle statt. Um eine möglichst persönliche Atmosphäre zu schaffen, saßen die Kinder alle vorne, und der Hauptdarsteller spielte teilweise mittendrin. Die gespielten Streitsituationen waren kindgerecht und altersangemessen, und die Kinder konnten sich gut am Stück und an der Lösungsfindung beteiligen. Gemeinsam konnten die Kinder und der Clown die Streitsituation wertschätzend und gewaltfrei auflösen. Im Sinne der Prävention und weiteren Förderung war das Projekt ein Erfolg.

Dafür sagen die Kinder und wir vom Förderverein nochmals vielen Dank an „Vielfalt Westerwald“ für die Unterstützung und Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und das Landesprogramm „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Neue musikalische Leitung

Elbtal (Christof Weier) – Wie der Vorsitzende der Elbtal-Musikanten mitteilt, konnte noch vor der Sommerpause die Vakanz hinsichtlich der musikalischen Leitung beim Musikverein Elbtal-Musikanten mit der Verpflichtung von Dominik Misterek zum Abschluss gebracht werden.

Dominik Misterek ist als freiberuflicher Tubist, Tubalehrer und Blasorchesterdirigent tätig. Neben seinem Tubastudium, welches er mit Auszeichnung abschloss, bildete er sich auf der Tuba unter anderem bei Stefan Ambrosius (Bayerische Staatsoper München, German Brass), Prof. Stefan Heimann (Staatliche Hochschule für Musik Stuttgart, Staatsoper Stuttgart) und Markus Hötzel (NDR-Sinfonieorchester Hamburg, Melton Tuba-Quartett) weiter.

Dominik Misterek ist Solotubist der Neuen Philharmonie Frankfurt und im Capitol Symphonie Orchester Offenbach sowie festes Mitglied bei Michael Klostermann und seinen Musikanten. Er war und ist als Tubist bereits in vielen namhaften Orchestern als Aushilfe gefragt, so zum Beispiel u.a. im Beethovenorchester Bonn, im Hessischen Staatsorchester Wiesbaden, im Frankfurter Opern- und Museumsorchester, im Philharmonischen Staatsorchester Mainz, im Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz, im Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, im Philharmonischen Orchester Gießen, in der Philharmonie Südwestfalen, im Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern, in der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl, in den Landespolizeiorchestern Rheinland-Pfalz und Hessen und im Heeresmusikkorps Koblenz.

Als Dozent für Tuba und Tiefes Blech unterrichtet er u.a. am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz, an der Musikschule der Stadt Koblenz, am

Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz und an der Kreismusikschule Mayen-Koblenz. Darüber hinaus leitet er als Dirigent aktuell fünf Blasorchester und ist im gesamten Bundesgebiet als Dozent für Egerländer Blasmusik, Tuba und Tiefes Blech sehr gefragt.

Die Elbtal-Musikanten konnten Dominik Misterek bereits in der Projektphase kennen- und schätzen lernen.

So war die Freude denn auch groß, als die Entscheidung betreffend die Übernahme vom weiteren Dirigat offiziell gemacht wurde. Orchester und Dirigent freuen sich nunmehr, nach der Sommerpause in die Probenarbeit einzusteigen.

Gerne können auch interessierte Musikanten, welche bedingt durch die Pandemie länger nicht mehr aktiv gewesen sind, wieder zu den Proben hinzustoßen.



Foto: Elbtal-Musikanten





coole Kinderbrillen

gut fair günstig







2x in Ihrer Nähe

Optik am Rathaus - Rennerod
Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

Brille Winter - Becker - Westerburg
KOCH-Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036
www.brillenkultur.de - meinebrille@gmx.de

Beseitigung und Entsorgung des Eichenprozessionsspinners!

Baum- und Gartenpflege

... alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst



Baumpflege Kraus
 Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel
Tel. 06431 216934

Anfahrt und Beratung kostenlos

www.allesimgruenenbereich.org

Buchdurstige aufgepasst – Abschlussveranstaltung



Elbtal (Hildegard Zimmer) – Noch bis zum 18. September haben alle Kinder und Jugendlichen von der 2. bis zur 9. Klasse die Möglichkeit, ihren Buchdurst mit spannenden Abenteuern, phantastischen Geschichten, besonderen Schicksalen und lustigen Begebenheiten zu stillen – also schnell noch in die Bücherei, Bücher ausleihen, lesen, Bewertungskarten abgeben und verschiedene Gutscheine gewinnen.

Die Verlosung findet am Freitag, 30. September, um 17:30 Uhr statt. Alle abgegebenen Buchkarten nehmen an der Verlosung teil. Somit wächst mit jeder

Buchkarte die Chance, einen der Gutscheine zu gewinnen. Alle Teilnehmenden, die mindestens drei Bücher gelesen und eine ausgefüllte Buchkarte abgegeben haben, erhalten zudem eine Urkunde und einen Eisgutschein.

Herzliche Einladung zum Stöbern, Suchen, Finden und Ausleihen:

Öffnungszeiten: dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, freitags 17:30 – 18:30 Uhr und sonntags 10:00 – 10:45 Uhr in der Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim. Oder vorab informieren in unserem online-Katalog www.buecherei-elbtal.de

Urlaubsfeeling in der Heimat

Elbtal (as) – Warum in die Ferne schweifen, wenn es doch zu Hause so vieles zu entdecken gibt?

In diesem Sinne ließen die **Gymnastikfrauen des SV Elbgrund** auch in diesem Sommer ihre sportlichen Aktivitäten nicht ruhen und trafen sich im Rahmen ihres Sommerprogramms zu gemeinsamen Ausflügen mit dem Fahrrad oder zu Fuß, um interessante Ziele in der Umgebung zu besuchen.

Auf dem Programm stand auch eine kleine Wanderung um den idyllischen Seeweiher zwischen Waldernbach und Mengerskirchen. Urlaubsfeeling pur vermittelten dabei der entspannte Blick auf das blaugraue Wasser und den feinen Sandstrand so-

wie die ersehnte Erfrischung an der Strandbar.

Noch unter dem Eindruck der schönen Erlebnisse freuen sich die Gymnastikdamen schon auf ihre Gymnastikstunden, die nach den



Foto: Jutta Mais



Foto: as

Schulferien wie gewohnt **dienstags von 19.00 – 20.30 Uhr** in der Turnhalle der Elbtalschule stattfinden. Neue Mitturnerinnen sind herzlich willkommen.



SEIT ÜBER 60 JAHREN
FÜR SIE DA!



Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

Nachschau der Heuchelheimer Kirmes

Heuchelheim (jd) – Nach Corona-bedingter Pause und bei herrlichem Wetter fand die 2. Heuchelheimer Zeltkirmes endlich wieder statt.

Eröffnet wurde die Kirmes traditionell mit dem Festgottesdienst.

Mit tatkräftiger Unterstützung von vielen starken Männern aus Heuchelheim wurde der festlich geschmückte Kirmesbaum ohne technische Hilfsmittel gestellt. Anschließend wurde im Festzelt, in dem DJ FELIX für gute Laune und Unterhaltung sorgte, bis spät in die Nacht gefeiert.



Der traditionelle Frühschoppen wurde von den Dornburg Musikanten e.V. Wilsenroth stimmungsvoll eröffnet. In der Mittagszeit wurden wieder Schnitzel in verschiedenen Varianten angeboten. Für die Kinder war



eine große Hüpfburg, die sehr gut genutzt wurde, aufgebaut worden. Mit dem Frühschoppen am Montag, der sich zum Dämmererschoppen ausweitete, endete die 2. Heuchelheimer Zeltkirmes.

Der Feuerwehrverein und der Verschönerungsverein bedanken sich für eine gelungene Kirmesveranstaltung bei der Bevölkerung und den Vereinsmitgliedern.


Brast Orthopädie

**URLAUB FÜR DIE FÜSSE
IN ERFRISCHENDEN FARBEN**

ENTDECKEN SIE UNSER FREIZEITSCHUHSORTIMENT



**IM GESUNDHEITZENTRUM
ST. ANNA IN HADAMAR**


MEINDL
Shoes For Actives

BRAST-ORTHOPÄDIE | FRANZ-GENSLE-STRASSE 7-9 | HADAMAR
TEL.: 06433 / 87 6150 | WWW.BRAST-ORTHOPAEDIE.DE

PRAXIS ELBTAL

MASTALL & SOKALLA

[FACHÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN]

Es ist soweit. Wir feiern die **Neueröffnung** der Praxis Elbtal im Neubau in der Kirchstraße 10 in Dorchheim. Dazu laden wir herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, den **10. Sept.** von **10 – 14 Uhr** in die neuen Räume ein. Das ganze Praxisteam freut sich auf Sie.

5. – 9.9.22: Die Praxis bleibt wegen des Umzugs geschlossen

12.9.22: Die Praxis Elbtal öffnet im Neubau

Wir bitten darum am Tag der offenen Tür auf die allgemeinen Coronaregeln zu achten. Es besteht Maskenpflicht. Zum Parken steht auch weiterhin der alte Praxisparkplatz zur Verfügung.



Kirmes in Hangenmeilingen

Hangenmeilingen (st) – Fast so wie „vor Corona“ fand am zweiten Wochenende im August in Hangenmeilingen die traditionelle Kirmes statt. Es waren sonnige, fröhliche und friedliche Tage an denen die Kirchweih gefeiert wurde. Ausrichter war in diesem Jahr der Feuerwehrverein Freiwillige Feuerwehr Hangenmeilingen e.V..

Da es bereits seit einigen Jahren immer problematischer wird Dienste zu besetzen, musste der Freitag (Discoabend) leider ersatzlos gestrichen werden. Somit startete die Kirmes erst am Samstag, um 19:00 Uhr mit dem Stellen des Kirmesbaums. Althergebracht wird dieser ausschließlich mit Holzstützen und Manneskraft gestellt. Aufgrund des bereits erwähnten Personalmangels musste hier jedoch auf maschinellen Unterstützung, gesteuert von Hans-Peter Knapp, zurückgegriffen werden. Nach dem Stellen des Kirmesbaums wurde dann ausgelassen bis tief in die laue Sommernacht hinein gefeiert und getanzt. Für Stimmung sorgte hier, so wie auch an allen anderen Tagen, DJ Sascha.

Am Sonntag zum Frühshoppen spielten die Oberkirchspiel-Musikanten aus Kölbingen auf. Vermutlich durch die große Hitze an diesem Tag, war der Kirmesplatz in der Dorfmitte leider nur überschaubar besucht. An der ausgezeichneten musikalischen Unterhaltung dürfte es jedenfalls nicht gelegen haben. Unter dem Motto „Hal ken Maat – hol en Kurb“ ließ man dann die Kirmestage am Montag beschwingt ausklingen.

Auch wenn es keine besonderen Corona-Auflagen zu beachten gab, lag beim Veranstalter doch ein besonderer Fokus auf Hygiene. So wurden beispielsweise Getränke nur in Flaschen zum Kauf angeboten. Bei Getränken, wie z.B. Wein oder Sekt, bei denen ein Glas unumgänglich ist, wurden diese im Anschluss maschinell gespült, um mögliche Ansteckungsgefahren über diesen Weg gänzlich ausschließen zu können. Die hierdurch entstandenen finanziellen Einbußen wurden vom Veranstalter gerne in Kauf genommen.

Die Gastwirtschaft Simon hatte wenige Tage vor der Hangenmeilinger Kirmes durch Aushang angekündigt, dass es über die Kirmestage geschlossen sei. Entgegen der Ankündigung waren die Pforten des Traditionsgasthauses dann doch geöffnet, jedoch leider mit nur mäßigem Besucherandrang. Was wohl an der vorherigen Ankündigung gelegen haben dürfte.

Abschließend möchte sich der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Hangenmeilingen e.V. bei all denen bedanken, die bereitwillig Theken- oder auch andere Dienste übernommen und somit zum Gelingen der Kirmes beigetragen haben. Ganz besonders auch bei denjenigen, die kurzfristig zum Auffüllen von Personallücken eingesprungen sind. Anzumerken sei noch, dass bei den Aufräumarbeiten ein „Kinderkettchen“ aufgefunden wurde, welches im Fundbüro der Gemeinde Elbtal abgeholt werden kann.

„Warum machst Du Dienst? Du bist doch gar nicht von hier!“

Elbtal (Holger Thiel) – Diese Frage wurde mir, Holger Thiel, während der Feierlichkeiten zur 1250-Jahr-Feier in Heuchelheim gestellt. Es waren zwei jüngere Damen, denen ich dann versuchte zu erklären, dass es doch ganz einfach sei, während einer Vereinsveranstaltung eine Dienstschicht, egal ob 3, 4 oder 5 Stunden, zu übernehmen.

Auch dann, wenn man nicht in dem Ort wohnt und auch nicht in dem Verein Mitglied ist. Ich hatte an Pfingsten Zeit und habe daher gerne mitgeholfen. Denn im Vorfeld einer jeden Veranstaltung sind doch bereits Verantwortliche in den Vereinen, oftmals die Vereinsvorstände, mit den Planungen und Vorbereitungen umfangreich beschäftigt.

Ich bin nunmehr fast 40 Jahre im Vorstand des Feuerwehrförderverein Hangenmeilingen tätig und habe viele Vereinsveranstaltungen mit geplant, vorbereitet und dann auch durchgeführt.

Es wurden zuvor Stunden um Stunden in Sitzungen getagt um Aufgaben zu verteilen, es wurden Bestellungen getätigt, notwenige Anträge für Genehmigungen gestellt, mit Lieferanten verhandelt, Einkäufe erledigt und alles Notwenige für die Veranstaltung, das Fest, die Kirmes, das Ver-

einsjubiläum oder, oder, oder, vorbereitet. Irgendwann kam dann die Erstellung des Dienstplans für die anstehende Veranstaltung, egal ob es was Größeres war oder auch nur der Grillabend des Vereins.

Es wurde die Mitgliederliste heran gezogen und versucht bestmöglich den Dienstplan zu erstellen. Der Plan wurde kopiert und dann an die eingeteilten Vereinsmitglieder verteilt.

Kurze Zeit darauf melden sich die ersten und teilen mit, dass sie keinen Dienst machen können. Die Gründe die genannt werden sind hier sehr unterschiedlich.

Der Großteil der eingeteilten Personen macht dann, was sehr positiv zu erwähnen ist, seinen Dienst zur eingeteilten Zeit, egal ob es 3, 4 oder 5 Stunden sind, denn es ist ja alles vorbereitet worden.

Vorbereitet von denen, die z.B. im Vereinsvorstand schon tätig sind und sicher bereits viele Stunden opfern oder auch schon mal den einen oder anderen Urlaubstag für den Verein verplanen, damit es insbesondere bei den vorab genannten Veranstaltungen rund läuft und alles passt.



Ihre Liquidität im Mittelpunkt

Rechnungsmanagement
Factoring
Darlehen
Leasing
Mietkauf

Mehr Spielraum für Ihre unternehmerische Freiheit.

Die DV Deutsche Verrechnungsstelle GmbH bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen ein umfassendes Spektrum an Möglichkeiten, Ihre Liquidität zu optimieren. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

In persönlichen Beratungen vor Ort oder digital gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche ein und entwickeln die beste Lösung für Sie.

DV

Büro für Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Thomas Mallm
Im Rehgarten 5
65627 Elbtal

Telefon 06436 916630
thomas.mallm@allfinanz-dvag.de

Deshalb sollte es für alle Mitglieder in den Vereinen, egal welcher Verein es ist, ob viele oder wenige Mitglieder, zum Selbstverständnis gehören, Dienste zu übernehmen.

Zu jeder Veranstaltung ist alles vorbereitet, jedoch ohne die Bereitschaft der Mitglieder, unterstützend mitzuwirken, kann auf Dauer das eine oder andere nicht mehr stattfinden.

Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Verein.

Gemeinsam für die Demokratie kämpfen

Elbtal (Otmar Heftrich) – Autokratisch geführte Länder führen derzeit einen Angriffskrieg, mit dem sie bei einer wachsenden Eskalation den Frieden auf der ganzen Welt gefährden. Länder, in denen die Freiheit des Einzelnen nichts zählt und die Herrschenden mit ihrem nationalistischen Denken dem eigenen Volk vermitteln, dass die eigene Nation etwas Besonderes sei. Wie aber können wir es zulassen, dass ein solch aggressives Verhalten von autokratischen Herrschern mitten in Europa Schule macht? In einem Europa, in dessen Grundgesetz auch aufgrund der christlichen Botschaft die Würde des Menschen garantiert ist. Ich jedenfalls bin der Meinung, dass wir nicht einfach wegschauen und dabei zusehen dürfen, wie unschuldige Opfer in ihrem Kampf für die Freiheit getötet und alleine gelassen werden. Deswegen ist es so wichtig, dass wir denen, die nach demokratischen Verhältnissen und einem selbstbestimmten freien Leben streben, Beistand gewähren und sie in ihrem Kampf für die Freiheit unterstützen. Auch indem wir bereit sind, in unserem gewohnten Streben nach Konsum auf gewisse Annehmlichkeiten zu verzichten und uns nicht von Sanktionen in die Knie zwingen lassen, mit denen wir zulassen, dass am Ende allein das Recht des Stärkeren zählt. Zudem kann es uns allen nur guttun, wenn wir gerade in dieser Zeit von Politikern umgeben sind, die in Zeiten mit heraufziehenden Katastrophen ihre Ziele nicht nur definieren, sondern diese auch ganz klar kommunizieren. Politiker, die uns auf vorbildliche Weise mit ganzer Überzeugungskraft zu verstehen geben, dass es um das Überleben der westlichen Demokratien geht und dass es sich lohnt, dafür auch auf gewisse Gewohnheiten zu verzichten. Insbesondere in einer zunehmend digitalisierten Zeit, durch die die Menschen auch zunehmend vereinsamen. Zudem erscheint es mir notwendig, jungen Menschen die besondere Bedeutung der Demokratie deutlicher aufzuzeigen, sie für diese zu begeistern, zumal sie nicht diese Unterdrückung durch autoritäre Staaten oder Kriege erlebt haben wie unsere Vorfahren, die die Ausbreitung der Demokratie, auch wenn sie verbesserungswürdig ist, sehr zu schätzen wussten. Eine Demokratie, die sich mit ihren langen Debatten und Entscheidungsprozessen leider auch

manchmal etwas selbst im Wege steht, sodass es wichtig ist, als Gesellschaft schnell und zügig gemeinsam an einem Strang zu ziehen und denen die Stirn zu bieten, die sich in autokratische Staaten mit ihren schnellen Entscheidungen brüsten. Wir jedenfalls haben gerade jetzt allen Grund auch mal auf die Zähne zu beißen, dem Erpresser nicht nachzugeben und den unterdrückten unschuldigen Opfern in diesem Krieg den Rücken zu stärken. Zumal wir nach wie vor in einer Solidargemeinschaft leben, die auch die Ärmsten und Schwächsten zu schützen weiß, nachdem diese die Sanktionen der Unterdrückerstaaten als erste intensiv spüren werden. Wichtig ist, dass wir jetzt alle zusammenhalten und unsere demokratische Gesellschaft von nichts und niemandem spalten lassen - auch indem die politisch Verantwortlichen im Kampf gegen die Unterdrücker mehr als bisher zusammenarbeiten und dabei keine Parteipolitik betreiben, um sich selbst zu profilieren. Geht es doch hier in erster Linie um das Überleben der Demokratie insgesamt und nicht um die Machtverhältnisse in der Demokratie selbst. Jedenfalls wurde uns die Demokratie von unseren Vorfahren nach den bitteren Kriegseignissen des zweiten Weltkrieges aus gutem Grunde anvertraut, sodass wir auch die Verantwortung tragen, diese zu schützen. Sicher gibt es Menschen, die in diesem Falle ausschließlich eine pazifistische Haltung bevorzugen, dennoch betrachte ich es als unterlassene Hilfeleistung, wenn wir dabei zusehen, wie unschuldige Menschen getötet werden, zumal der Aggressor mit Lügen die Wahrheit verdreht und nicht mit sich reden lässt.



BESTATTUNGEN

VOGEL

†

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Grabmal-Prüfung in der Gemeinde Elbtal

Aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Denn es passiert leider recht häufig, dass Grabsteine nicht standsicher errichtet worden sind, etwa weil die Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel mangelhaft vorgenommen worden ist.

Eine weitere Ursache kann aber auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verlorengeht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet.

Am **Montag, 26. September 2022**, werden die Grabmale wieder durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft. Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift 4.7 § 7 der Gartenbau-BG, Kassel, muss die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Dazu wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belastet. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein darf bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen.

Falsch ist hingegen die Annahme, die Überprüfung würde durch Hin- und Herrütteln vorgenommen, wodurch dann die Grabsteine losgerissen würden. Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit einem entsprechenden Warntafel versehen werden. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal mit einem zusätzlichen Warnmittel gekennzeichnet (und umgelegt). Die Nutzungsberechtigten erhalten, soweit bekannt,

eine Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Nutzungsberechtigte für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haftet.

Die Überprüfungen sollen zu folgenden Zeiten stattfinden, Zeitverschiebungen von bis zu 30 Minuten können möglich sein: **Friedhof Heuchelheim ab 15.45 Uhr, Friedhof Hangenmeilingen ab 16.00 Uhr, Friedhof Dorchheim ab 16.15 Uhr und auf dem Friedhof Elbgrund ab 16.30 Uhr.**



Historische Monumente nach Restaurierung wieder am alten Platz

Dorchheim (aE) – Nach Abschluss aufwendiger Restaurierungsarbeiten sind eine Reihe historisch bedeutender Grabsteine wieder auf dem Dorchheimer Friedhof zu sehen. Aus konservatorischen Gründen aufgestellt und überdacht, wurden alle Arbeiten aus dem IKEK-Programm zur Dorferneuerung mitfinanziert. Anlässlich eines kleinen Festaktes hielt Detlef Schmidt einen gut besuchten Vortrag in der Friedhofskapelle, in welchem er die Ergebnisse seiner biographischen Forschungen vorstellte.

Mülltrennung – auch auf dem Friedhof

Elbtal (st) – Im Laufe der letzten Ausgaben berichtete apropos Elbtal ausführlich über das Thema Mülltrennung bzw. Müllentsorgung, auch wurde über eine Müllsammelaktion des Bürgervereins Elbtal e.V. berichtet. Aus gegebenem Anlass möchten wir das Thema abermals aufgreifen, da die Abfalltrennung an den Friedhöfen offenbar mehr als vernachlässigt wird.



Fotos: Sandro Thiel

Ganz sicher betrifft diese Problematik bei weitem nicht alle Friedhofbesucher, die sich liebevoll um die Grabstätten ihrer Verwandten oder Freunde kümmern. Letztlich sorgt jedoch auch nur wenig Plastik im Bioabfall für große Schäden und verunreinigt nachhaltig den wertvollen und eigentlich kompostierfähigen Biomüll. Denn nur alles, was aus der Natur kommt und wieder zu Erde wird, gehört zum Bioabfall bzw. in die braune Tonne.

An den Gemeindefriedhöfen sind braune Tonnen zur Entsorgung von Bioabfällen bereitgestellt, auch befinden sich hier zum Teil große „Auffangbecken“, in denen sorglos Abfall wie Grünschnitt, Blumen, Laub, komplette Pflanzen, pflanzliche Teile von Gestecken und kompostierbare organische Abfälle entsorgt werden können.

Wo hingegen Restmüll, Vasen, Plastikabfälle jeglicher Art, Grabschmuck, ganze Grabgestecke, Glas, Draht,

Tontöpfe und ähnliche Abfälle sowie komplette Kränze mit nach Hause genommen werden müssen, um diese dann privat mit dem Restabfall zu entsorgen.

Aber warum gehört ein Grabgesteck



oder ein Kranz nicht in den Bioabfall? Die meisten Kränze oder Grabgestecke enthalten einen nicht unerheblichen Anteil an Draht- und Kunststoff. Hierdurch entstehen große Probleme bei der Aufbereitung und Kompostierung bzw. können ganze Chargen an vermeintlichem Bioabfall nicht zu wertvollem Humus kompostiert werden. Scheinbarer Biomüll wird in seiner Gesamtheit zu umweltschädlichem Restabfall.

Wer richtig trennt, vereinfacht die Entsorgung, leistet einen großen Beitrag zum Umweltschutz und hilft letztendlich auch Kosten einzusparen.

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann
Hartmut Will
Tel. 06433 2231
hartmut.will@HUKvm.de
Kreuzweg 5
65589 Hadamar



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen



Tag & Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- u. Feiertagen
sind wir für Sie da.

(06479)
1481

www.bestattungen-schardt.de

ELBTALER BABYS



Wunder gibt es tatsächlich mehr, als wir glauben...
Lange ersehnt und endlich in unserem Leben,
sagen wir Dankeschön für das zauberhafte kleine
Wesen, welches uns beschert wurde.

Mia Pauline Streb

geb. am 17. Juni 2022, 46 cm · 2.355 g

In Dankbarkeit, Liebe und unendlichem Glück,
Mario und Andi aus Elbtal



Neues aus der Villa Pappelheim – www.ein-neues-wir.de

Hangenmeilingen (Maj Kazmierski) – Hallo, liebe Elbtalerinnen und Elbtaler! Ab sofort möchten wir Euch hier im Apropos einen kleinen Einblick in unsere Villa Pappelheim geben um Euch zu informieren, was bei uns so passiert. Wir möchten unsere Veranstaltungen mit Euch teilen und freuen uns sehr darauf, Euch bei uns begrüßen zu dürfen. Monatlich finden unsere Gemeinschaftswochenenden statt, an denen wir Interessierte, Freundinnen, Freunde und Gäste



Foto: Privat

empfangen. Wir werkeln gemeinsam an Haus und Garten, quatschen, sind kreativ, schlemmen und haben eine gute Zeit – kommt doch mal vorbei!

Veranstaltungen im September 2022:

Freitag, 2.9. – Samstag 3.9.2022 Gemeinschaftswochenende (freitags Start um 16:00 Uhr, samstags Start um 10:00 Uhr). Die Kunstmeile ist zu Besuch (**jeden Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr**) gegen Spende. Anmeldung bei Luna: 0174 4348008. **Sonntag 11.9.2022, 14:00 – 18:00 Uhr** Kennenlerncafé: Wir stellen uns vor und beantworten Fragen zum Leben in unserer Gemeinschaft.

GESUCHT – GEFUNDEN

Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und „Verkauf“. Wagner, Hangenmeilingen, Telefon 06436 3444.

Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Unter Tel. 06436 6433090 beraten wir Sie gerne!

Ein herzliches Dankeschön
für die zahlreichen Glückwünsche
zu meinem 85. Geburtstag.
Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Brigitte Waquer

Hangenmeilingen, im August 2022

Unsere Hochzeit naht!

Wir heiraten am 22.10.2022 in der
St. Peter Kirche in Altendiez.

Aus diesem Grund laden wir Freunde, Bekannte
und Verwandte ♥-lich zum Umtrunk am
17.09.2022 ab 19.00 Uhr ins DGH nach
Hangenmeilingen ein.

*Ricarda Spöth geb. Thiel und
Sascha Spöth*



Die Mühle klappert nicht mehr

Heuchelheim (lh) – Geht man auf dem alten Gemarkungsweg von Heuchelheim in Richtung Thalheim, führt dieser über die alte Elbbachbrücke aus dem Jahre 1888. Sie wurde einstmals durch französisches Geld nach dem Krieg von 1870/71 als eine Art Reparationsleistung gebaut. Folgt man dem Weg weiter, kommt man unweigerlich an einem Kleinod zimmermannsmäßiger Fachwerkkunst, nämlich der alten Schnee-Mühle, gelegen an einem leichten Bogen des Elbbaches, vorbei. Ihre Lage verdankt aller Wahrscheinlichkeit die Mühle diesem Bogen des Elbbaches. Hier war es nicht allzu schwer, einen Mühlgraben anzulegen und das Wasser für den Antrieb der Mühle abzuleiten.

Es ist davon auszugehen, dass sie um 1700 gebaut wurde und im Jahr 1786 an ihrer rechten Seite erweitert wurde. Der letzte Müller, Josef Schnee, stellte den Malbetrieb ein und installierte eine Elektroturbine, um die Wasserkraft zu nutzen und in Strom umzuwandeln.

Zuvor trieb das Wasser des Elbbaches das hölzerne Mühlrad an, das Getreide mittels der Mühlsteine zu Mehl oder Schrot verarbeitete. Doch diese Zeiten sind schon lange vorbei. Es klappert dort kein Walzenstuhl mehr und kein Fuhrwerk liefert Säcke mit Korn oder Hafer an. Dieses malerische Bild, das wir heute von einer alten Mühle haben, geht natürlich an dem handwerklich schweren Beruf eines damaligen Müllers vorbei.

Er hatte nicht nur die vielen hölzernen Räder, Treibriemen, Trichter und Abfülleinrichtungen instand zu halten, sondern sich auch um den Unterhalt des Gebäudes zu kümmern. Sicher waren seine Einnahmen über viele Jahrhunderte durch den Mühlenbann gesichert, der den Bauern eines bestimmten Bezirkes eine Mühle als Mahlmühle vorschrieb. Jedoch brachte die Lage an einem Gewässer auch zusätzliche Gefahren und Aufwand mit sich.

So gesehen hatte sich die Schnee-Mühle eine lange Zeit gut gehalten. Jedoch zum Ende des letzten Jahrhunderts konnte man deutlich erkennen, dass der Zahn der Zeit an ihr nagt. Bereits 2009 war ein Teil des Daches eingefallen und notdürftig mit einer Plane abgedeckt. Zuvor waren die Gebäude hinter dem schmucken Müllerhaus schon eingefallen.

Der Verfall ging jedoch weiter. Längst ist das Fachwerkteil mit dem Jahreszahl 1786 aus den Balken herausgefallen und das Dach weiter eingestürzt. Bedauerlicherweise ist offensichtlich das Denkmalpflegeamt in Limburg bzw. das Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden an einem Erhalt des Gebäudes nicht interessiert. Dabei konnte man in der Vergangenheit noch Schnitzwerk an den Fachwerkbalken erkennen, und es wird auch von einem ehemaligen Erker gesprochen, den man in früherer Zeit noch in Teilen erkennen konnte.

All dies gehört, wie der Malbetrieb, der Vergangenheit an und ein Stück Geschichte geht damit im wahr-

ten Sinne des Wortes „den Elbbach hinunter“. Angeblich soll zwischenzeitlich der Besitzer gewechselt haben und es bleibt zu hoffen, dass damit der Verfall ein Ende hat. Dem aufmerksamen Wanderer wird jedoch aufgefallen sein, dass sich bislang nicht viel an der Mühle getan hat. Wer einmal erfahren hat, wie bei

anderen Projekten der Denkmalschutz die Bauherren mit den Buchstaben des Gesetzes vor sich hertreibt, reibt sich hier verwundert die Augen. Unser Foto entstand im Januar dieses Jahres und gibt leider ein trauriges Bild wieder, und es schwindet der Mut zu glauben, dass die alte Pracht noch einmal zurückkommt.

Bares für Rares – Elbtaler Erzählcafé fährt nach Königswinter zum Drachenfels

Elbtal (gl) – Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und auch das Ausflugsprogramm des Elbtaler Erzählcafés geht in seine letzten Runden. Nach einer hitze- und ferienbedingten Ausflugspause – die für einen sehr gut besuchten Plaudernachmittag im DGH Elbgrund genutzt wurde – steht am **Dienstag, 13. September 2022**, noch einmal ein „Highlight“ auf dem Reisekalender. Das Team vom Erzählcafé nimmt seine Gäste mit nach Königswinter zum Drachenfels, dem sagenumwobenen Berg im Siebengebirge. In Königswinter angekommen gibt es erst einmal einen Imbiss am Bus. Diese Art der Verköstigung wurde auf der Fahrt nach Andernach bereits erfolgreich erprobt und es bestand der vielfache Wunsch der Reiseteilnehmer, dies bei der nächsten Fahrt zu wiederholen. Nach dieser Stärkung geht es dann mit der Drachenfelsbahn, Deutschlands ältester Zahnradbahn (keine Seilbahn!), bequem zum Gipfel. Auf dem Gipfelplateau können die Gäste ihren Aufenthalt ganz nach eigenem Gutdünken gestalten; die Aussicht über das Siebengebirge und auf den Rhein bewundern, einen Kaffee oder ein Glas Wein im Bergrestaurant genießen oder ganz einfach die Seele baumeln lassen an

diesem besonderen Ort. Wer will, kann aber auch die Fahrt zum oder vom Gipfel auf halber Strecke unterbrechen und Park und Gebäude von Schloß Drachenburg besichtigen. Hier erschließt sich dann auch der Sinn in der Überschrift: auf Schloß Drachenburg werden die Sondersendungen der beliebten ZDF-Serie mit Horst Lichter gedreht. Der Besuch ist wegen der vielen Treppen und mitunter steilen Zuwege für gehbehinderte Personen aber nur eingeschränkt geeignet und deshalb ausdrücklich nicht im Reisepreis enthalten.

Für Gäste, denen das alles noch nicht reicht, besteht dann auch noch Gelegenheit zu einem Spaziergang oder einem gemütlichen Aufenthalt in einem Café direkt am Rhein. Gegen 17.00 Uhr geht es dann wieder Richtung Heimat.

Diese Fahrt bietet also wieder einmal etwas für jeden Geschmack. Anmeldungen sind unter der bekannten **Telefonnummer 06436 6431583** noch bis zum 05. September 2022 möglich. **Abfahrt** ist wie immer **um 12.00 Uhr** an den bekannten Haltestellen, **der Reisepreis beträgt 30,00 Euro pro Person**. Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt, der Imbiss am Bus und

Hin- und Rückfahrt mit der Drachenfelsbahn. Gäste aus der Nachbarschaft sind herzlich willkommen.

Auch für die letzte Fahrt des Jahres am **Dienstag, 4. Oktober 2022** ist noch einmal etwas Besonderes geplant. Dann geht es mit dem Bus nach Rüdesheim und von dort mit dem Schiff auf eine „Fünf-Burgen-Fahrt“ auf dem Rhein, sicherlich ein krönender Abschluss der Ausflugsaison mit dem Elbtaler Erzählcafé. Interessierte Gäste können sich zu dieser Fahrt ab dem 15. September anmelden.



KINDERSEITE!

LIEBE KINDER,

die Sommerferien sind nun vorbei und das neue Schuljahr steht vor der Tür.

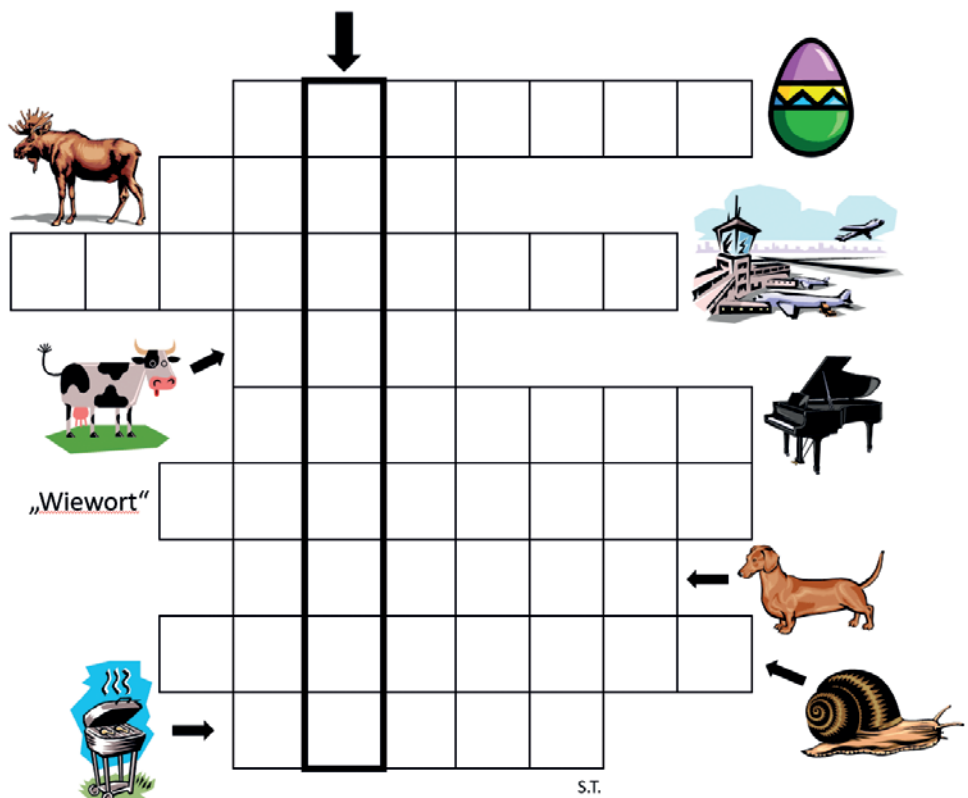
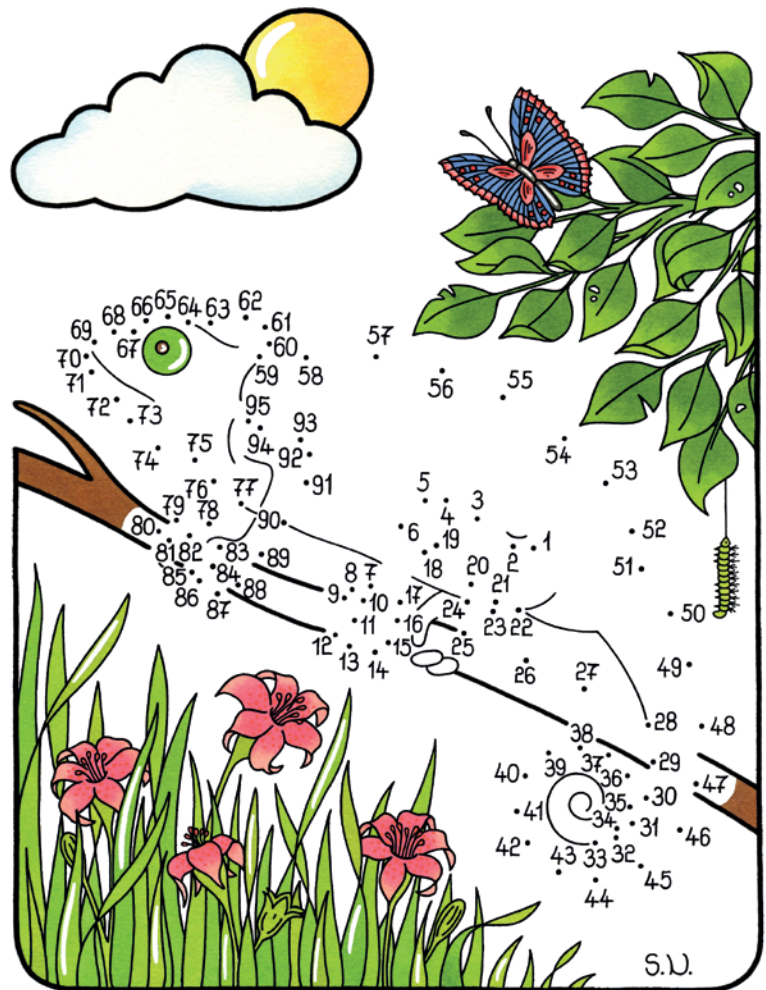
Nach vielen Schwimmbadbesuchen und unzähligen Kugeln Eis beginnt nun wieder langsam der Schultag.

Natürlich interessiert uns sehr, wie ihr die Ferienzeit verbracht habt:

Schickt uns Eure Urlaubsfotos, Erinnerungen oder Geschichten an redaktion@buergerverein-elbtal.de

Je mehr Zuschriften (gerne auch Rätsel, Basteltipps, Kochrezepte etc.) wir von Euch erhalten, umso spannender können wir die Kinderseite gestalten!

Wir freuen uns schon auf Eure Zuschriften!



Die Auflösungen zu den beiden Rätseln findet ihr auf Seite 19.

Nur ein Hobby oder vielleicht doch Benzin im Blut?

Hangenmeilingen (st) – Fährt man in Hangenmeilingen die Hauptstraße entlang, so drängt sich beim aufmerksamen Beobachten einer bestimmten Hofeinfahrt der Eindruck auf, es sei hier eine Motorradwerkstatt ansässig. Jedoch weit gefehlt, vielmehr geht hier der gebürtige Hangenmeilinger Reiner Burkhardt (61) mit voller Hingabe seinem PS-starken Hobby nach. Reklame- tafeln namhafter Hersteller schmücken die Wand seiner Garage, Ölfässer stehen daneben und nicht zuletzt darf auch eine Original-Zapfsäule nicht fehlen. Bereits in jungen Jahren wuchs die Begeisterung für den Motorsport, so erzählt der ehemalige Berufssoldat. Angefangen hat das Ganze in seiner Jugend, so wie eigentlich bei vielen, mit Mofa und „50er“.



Foto: Privat

Nach dem Erwerb des Motorradführerscheins nahm jedoch die Euphorie für alles, was mit viel PS und Benzingeruch zu tun hat, immer weiter zu. So gehörten regelmäßige Besuche von DTM (Deutsche Tourenwagen-Masters/Meisterschaft) und Motorradrennen an den berühmten Rennstrecken im In- und Ausland zum Standardprogramm. Im Laufe der Jahre wuchs so auch die Sammlung seiner Motorräder, stolze „siebenein-



Foto: Sandro Thiel

halb“ kann der bekennende Yamaha-Fan inzwischen sein Eigen nennen. Bei den großen Maschinen reicht die PS-Zahl von 98 bis hin zu 175 PS, die älteste beziffert Reiner Burkhardt sogar auf das Baujahr 1988. Hübsch anzusehen ist auch das „halbe Motorrad“, wie er es nennt – ausgestattet mit 4 PS und aller Technik, die ein echtes, fahrbereites Motorrad so braucht. Geradezu enthusiastisch erzählt er von technischen Details, von Ausfahrten, von Motorradurlaube mit seinen Freunden und seinem Bruder und auch, dass bereits drei seiner Motorräder das Alter von 30 Jahren überschritten haben. Dadurch dürfen diese sogar ein sogenanntes Oldtimer-Kfz-Kennzeichen tragen. In diesem Zusammenhang sei auch noch seine umfangreiche Sammlung an Nummernschildern zu erwähnen, zu denen jedes seine eigene Geschichte hat. Hier wären unter anderem ausländische Schilder oder aber Schilder mit ungewöhnlichen Buchstabenkombinationen zu nennen, wie z.B. ES-EL, BAR-ON oder WIL-D. Inzwischen hat er sich zudem noch einen Transporter (selbstverständlich in den Yamaha-Farben) angeschafft, mit dem er dann mit einem oder zwei Motorrädern den Weg in den Urlaub antreten kann. Von einer überaus lustigen Anekdote kann Reiner Burkhardt letztlich auch noch berichten. So betrat eines Nachmittags ein ihm Unbekannter suchend sein Grundstück und fragte nach dem Werkstattleiter, er benötige nämlich dringend eine Zündkerze für seinen reparaturbedürftigen Roller und wolle diese hier käuflich erwerben. Mit einem leichten Grinsen im Gesicht musste der vermeintliche Kunde dann aufgeklärt werden, dass es sich leider nicht um eine Motorradwerkstatt, sondern vielmehr um ein kleines „Hobby-Museum“ handelt. Abschließend betont Reiner Burkhardt noch, dass er auch gerne bereit ist, Interessierten seine Sammlung zu zeigen oder sich an einer Rundfahrt zu beteiligen.

ST-Team
 Edelmetallankauf

... über 30 Jahre Erfahrung!

- Ankauf zu aktuellen Tagespreisen**
- Wertermittlung durch Spektralanalyse**
- Von Zahngold bis Schmuck**
- Bundesweiter Ankauf**

Gymnasiumstr. 10 | 65589 Hadamar | 06433-9490030 | info@st-team.de | st-team.de

Oh, du schöner Westerwald...

Elbtal/Rennerod (lh) – Fällt das Wort „Westerwald“, denken viele gleich an die Fuchskaute, die mit 675 Metern die höchste Westerwalderhebung ist. Ebenfalls denkt man gleich auch an harte Winter mit Schnee und in der Sommerzeit an schöne Wanderwege mit Zielen wie dem Ketzerstein oder dem Dreiländereck. Einige werden auch an die Möglichkeit einer Einkehr in dem Lokal auf der Gipfelhöhe und an eine zünftige Brotzeit denken, wobei Gipfel nicht das richtige Wort für die Fläche ist, von der man einen schönen Ausblick über den Westerwald hat.

So wollte auch vor wenigen Wochen eine Wandergruppe ihre Schritte über dieses Hochplateau lenken und parkte wie gewohnt auf dem Parkplatz unterhalb der Gebäude, die teilweise noch aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges stammen. Gerade dort ausgestiegen, kam aus einem Gebäude ein wild gestikulierender Mann auf die etwas verwunderten Wanderer zu und erklärte, dass der Platz gebraucht würde und Parken hier nicht mehr erlaubt sei.

Gleichzeitig stellten die Wanderer auch fest, dass der übliche Zugang zum ehemaligen Funkturm und der

allgemeine Wanderweg durch einen Zaun abgesperrt waren. Damit endete die Wanderung, bevor sie überhaupt begonnen hatte, zumindest von diesem Punkt aus. Doch was war geschehen?

Es konnte in Erfahrung gebracht werden, dass es schon seit einiger Zeit nicht mehr möglich ist, eine Wanderung über diese Höhe zu unternehmen. Weiter war zu erfahren, dass ein Arzt, Dr. Christoph Blecher, der eine Fabrikation für medizinische Geräte betreiben soll, die Höhe gekauft und die öffentliche Nutzung der Wanderwege über nunmehr sein Grundstück unterbunden hat. Nach dem Kauf der Fläche aus dem Besitz der Firma Fuhrländer, die sich mit dem Bau von Windrädern beschäftigte, ist es offensichtlich zu einer Auseinandersetzung mit der Ortsgemeinde Willingen und der Verbandsgemeinde Rennerod sowie dem Mediziner über die zukünftige Nutzung gekommen.

Zunächst soll sich nach dem Eigentümerwechsel alles gut entwickelt haben, die Gebäude seien aufwendig saniert und renoviert worden, so war zu erfahren. Allerdings habe der Pächter der Gastronomie, ein Koch



R+V-RISIKO-UNFALLVERSICHERUNG

Das Leben genießen – und Risiken gemeinsam schultern.

Alle vier Sekunden ereignet sich in Deutschland ein Unfall. Meistens passiert nichts Ernstes. Falls doch, sind wir mit unserer privaten Unfallversicherung für Sie da – als Netz und doppelter Boden. Mit finanziellem Schutz und praktischer Hilfe – im Familienalltag oder vom Reha-Manager.

Du bist nicht allein.

Hätte hätte Fahrradkette, auf Nummer sicher mit der neuen R+V Unfall- Versicherung!

Jeder von uns ist gesetzlich versichert, auf dem Weg zur Arbeit, in der Schule, auf dem Weg nach Hause. Doch wie ist es in unserem herkömmlichen Alltag, in unserer Freizeit oder beim Feiern, sind wir dort auch gesetzlich Unfallversichert? Nein!

Generalagentur Niklas Fuhr

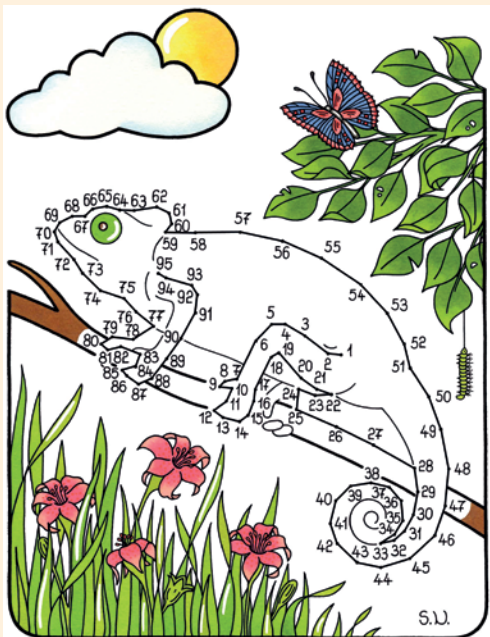


Hauser Straße 8,
65627 Elbtal-Elbgrund
Telefon: 06436-6078982

Offheimer Weg 46 A,
65549 Limburg-Offheim
Telefon: 06431 5975756

E-Mail: Niklas.Fuhr@ruv.de
www.niklas-fuhr.ruv.de

RÄTSELAUFLÖSUNGEN SEITE 17



Rästel

Lösungswort: SCHULJAHR



Foto: Dominik Ketz

und Gastwirt, wohl auch bedingt durch die Corona-problematik, die Lokalität nicht mehr betreiben wollen. Der Arzt wollte nun die Produktion der medizinischen Geräte auf die Fuchskaute verlegen und stieß dabei auf den Widerstand der kommunalen Seite; schließlich ist die Fuchskaute auch Naturschutzgebiet. Ein Kompromiss konnte aus vielerlei Gründen offensichtlich nicht gefunden werden, und kurzerhand wurde die Fuchskaute dann Sperrgebiet. Gerade die Region Rennerod, die viel auf Fremdenverkehr und sanften Tourismus setzt, sah sich da einer ihrer Besonderheiten beraubt, aber die Eigentums-garantie unseres Grundgesetzes greift auch hier.

Wie unsere Zeitung vor einiger Zeit über die private Waldnutzung im Grenzbereich zwischen Elbtal und Dornburg durch einen belgischen Eigentümer berichtete, der kurzerhand den gesamten Baumbestand fällen ließ, so zeichnet sich hier ebenfalls ein Tatbestand unschöner Ausübung des Eigentumsrechtes ab – eine Handlungsweise, die in Bayern an Seen häufig anzutreffen ist und Wanderern oder Spaziergängern den Zutritt zum Ufer verwehrt, scheint sich auch jetzt in unserer Region einbürgern zu wollen. „Betreten verboten.“

Dabei gehörte das Plateau bis 1950 der öffentlichen Hand. In der Zeit um 1939 baute dort die ehemalige deutsche Luftwaffe eine Funkstation auf, die zu den Flugplätzen Lipper Höhe (Siegerland Flughafen), Ailertchen und Breitscheid gehörte. Zwischen diesen drei Flugplätzen lag auf der Fuchskaute die dazuge-

hörige Funkstation. Um 1950 verkaufte die Öffentliche Hand die Gebäude und das dazugehörige Gelände an eine Familie Türk, die aus dem Westerwald stammte und dort eine Gastronomie eröffnete. In der Folge wechselte der Besitz einige Male, bis die Firma Fuhrländer dort Einzug hielt und die Lokalität erheblich erweiterte und so illustre Gäste wie den US-amerikanischen Country-Sänger, Songwriter und Schauspieler Kristoffer Kristofferson beherbergte.

Der Weg über die hügelige Westerwaldhöhe gehört somit wohl die nächsten Jahre der Vergangenheit an. Die Fläche, auf der einst Viehhirten mit ihrem sagenumwobenen Ringelstock die Kühe weiden ließen und der Westerwälder Kuhhund die Herde zusammenhielt, ist somit auf unbestimmte Zeit nicht mehr zugänglich. In der Zeit um 1900 war die Weidenutzung der Westerwaldhöhen eine erforderliche und oft die einzige Art der landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen, da das Klima und die Bodenbeschaffenheit keine andere Nutznießung zuließen.

Wer sich also vorgenommen hat, in den nächsten Monaten über oder besser um die Fuchskaute zu wandern, Ketzerstein und Dreiländereck aufzusuchen, der sollte sich einen guten Wanderschuh anziehen und auch einen Rucksack mitnehmen, damit er seine Brotzeit dabei hat, denn der neue, raue Wind im Westerwald hat die Gastlichkeit verweht. Übrigens, auch ein Wandstock ist hilfreich, es geht schon ordentlich auf und ab, und die Wege sind nicht ohne.